

HK-Kollegial

Informationen für unsere niedergelassenen Ärzte

Ausgabe Juni 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem absehbar war, dass Prof. Dr. Uwe Reinhardt seine Tätigkeit im Hohenloher Krankenhaus beendet, habe ich seine Nachfolge als Ärztlicher Direktor am 1. Januar 2019 angetreten. Zu diesem Zeitpunkt nahm das neue Krankenhausdirektorium bestehend aus dem Kaufmännischen Direktor Alexander Hoß, dem Pflegedirektor Helmut Munz, dem Hausoberen Martin Schmelcher und mir als Ärztlichem Direktor seine Tätigkeit auf, unterstützt von den Regionalleitern Thomas Wigant und Thomas Weber. Dieses Gremium lenkt die Geschicke des Krankenhauses, es trifft die Beschlüsse wie in der BBT Gruppe üblich einstimmig.

Mein Ziel ist es, Ansprechpartner für die niedergelassenen Kollegen zu sein für Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit, für Kritik und vielleicht auch für Lob.

Herzliche Grüße

Ihr



Dr. Werner Reinosch
Ärztlicher Direktor

Patientenversorgung am Standort Künzelsau bis Ende November

Nach dem Beschluss des Kreistages vom vergangenen Dezember, die akutstationäre Versorgung schon Ende diesen Jahres am Standort Künzelsau zu beenden und am Standort Öhringen zu konzentrieren laufen derzeit die Vorbereitungen für den Umzug. In Öhringen sind verschiedene Umbaumaßnahmen notwendig, um die Abteilungen aus Künzelsau dort aufnehmen zu können. Der Umzug wird voraussichtlich Ende November stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt stehen alle Abteilungen und die Notaufnahme im Krankenhaus Künzelsau in vollem Umfang für die Versorgung von Patienten zur Verfügung.

Hohenloher Krankenhaus als „lokale Stroke Unit“ zertifiziert

Das Hohenloher Krankenhaus Öhringen ist jetzt für die gute Behandlung und Versorgung von Schlaganfallpatienten als „lokale Stroke Unit“ zertifiziert worden. Damit zeichnet die „Arbeitsgemeinschaft Schlaganfallstationen Baden-Württemberg e.V.“ nach einer intensiven Prüfung Kliniken aus, welche die strengen Qualitätskriterien der Fachgesellschaft erfüllen. Die Auditoren lobten in ihrem Abschlussbericht vor allem das „motivierte Team“ im Hohenloher Krankenhaus: „Im Bereich der Pflege findet sich eine hohe Anzahl an fachweitergebildeten Mitarbeitern. Die Infrastruktur zeigt sich auf hohem Niveau“, schreiben die beiden Prüfer in ihrem Abschlussbericht. Insgesamt ist „die Schlaganfallversorgung sehr gut organisiert und fachlich kompetent.“

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, denn damit wird die hohe Qualität der Schlaganfallbehandlung bei uns in Hohenlohe von den externen Fachprüfern bestätigt“, betont Dr. Michael Ackermann, Leiter der Stroke Unit und Chefarzt der Inneren Medizin II. „Auf der Stroke Unit betreuen Ärzte, Therapeuten und speziell geschultes Pflegepersonal Patienten in der Akutphase des Schlaganfalls, letztes Jahr wurden mehr als 300 Schlaganfallpatienten behandelt“, erläutert der Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie. „Gerade die oft älteren multimorbiden Patienten profitieren in Öhringen von dem engen Austausch zwischen Neurologen und Internisten“, unterstreicht Dr. Ackermann.

HK-Kollegial

Informationen für unsere niedergelassenen Ärzte

Ausgabe Juni 2019

Die Patienten kommen von der Notaufnahme direkt in die angeschlossene Radiologie-Praxis im Haus. Hier sind rund um die Uhr Computertomographien und CT-Angiographien der Hirngefäße möglich, die über die weitere Behandlung entscheiden. Die Patienten werden danach unmittelbar auf die Stroke Unit gebracht. „Bei geeigneten Patienten beginnen wir hier so früh wie möglich mit der „Lyse-Therapie und anschließend mit der Früh-Reha“, so der Chefarzt. Neben der modernen Medizintechnik und der ärztlichen Therapie sei der engagierte Einsatz des therapeutischen Teams entscheidend. „Schlaganfallbehandlung ist immer eine Teamleistung, bei der alle gemeinsam mit ihrer jeweiligen Fachkompetenz dazu beitragen, die Folgen eines Schlaganfalls wie Lähmungen, Sprach- oder Gleichgewichtsstörungen zu reduzieren oder ganz zu verhindern. Unsere erfahrenen Krankengymnasten, Logopäden und Ergotherapeuten ebenso wie das speziell ausgebildete Pflegepersonal beginnen daher so früh wie möglich mit Rehabilitationsmaßnahmen. Sie helfen den Patienten, ihre Alltagsfähigkeiten wiederzugewinnen.“ Außerdem informiert der Sozialdienst frühzeitig über die Anschlussheilbehandlung. „Je nach Allgemeinzustand können wir die Patienten direkt von der akutstationären Therapie in unsere Rehaklinik in Öhringen oder in eine andere Rehaklinik weiterleiten.“




Das Team der Stroke Unit freut sich über die Zertifizierung.

Zum Team im Hohenloher Krankenhaus gehört auch die Neurologin Dr. Sabine Richter, die täglich aus dem DIAK Schwäbisch Hall zur Visite der neurologischen Patienten nach Öhringen kommt. Beide Krankenhäuser arbeiten bei der Schlaganfallversorgung eng zusammen, eine enge Kooperation besteht auch mit der Neurologie der Universitätsklinik Heidelberg, mit der das Krankenhaus Öhringen telemedizinisch verbunden ist.

Kontakt:

Chefarzt Dr. Michael Ackermann, Tel. 07940 148-311; michael.ackermann@hohenloher-krankenhaus.net

Geriatrische Reha-Klinik in Öhringen erneut zertifiziert

 Die geriatrische Reha-Klinik in Öhringen wurde jetzt seit 2009 zum vierten Mal in Folge für die hohe Qualität der Behandlung und Betreuung nach den strengen Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation zertifiziert. Bei dem Verfahren „Q-Reha plus“ wird nicht nur die Qualität einzelner Fachbereiche geprüft und zertifiziert, sondern prozessorientiert die gesamte Leistung einer Klinik von der Vorbereitung des stationären Aufenthaltes eines Rehabilitanden bis hin zur Entlassung bewertet. Die externe Visitorin kontrollierte bei ihrem Audit durch Stichproben das Qualitätsmanagement, die Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung der Klinik sowie die praktische Umsetzung der beschriebenen Prozesse und Abläufe der einzelnen Bereiche. Als besondere Stärke der Reha-Klinik Öhringen stellte die Visitorin das Haus mit seiner, in den letzten Jahren stetigen Weiterentwicklung heraus: „Das Qualitätsmanagement ist spürbar gut aufgestellt und wird durch motivierte Mitarbeiter in der Umsetzung unterstützt. Die große Bereitschaft des Personals, sich stetig fort- und weiterzubilden ermöglicht eine Rehabilitandenversorgung auf einem hohen Niveau.“ Auch die enge innerbetriebliche Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, das gute Betriebsklima sowie der menschliche Umgang mit den Rehabilitanden wurden als sehr positiv hervorgehoben. Sie lobte außerdem die enge Vernetzung zum Hohenloher Krankenhaus Öhringen, die eine rasche Weiterleitung und Versorgung der Patienten ermöglicht.

Kontakt:

Dr. Michael Niemeyer, Tel. 07941 692-500; michael.niemeyer@hohenloher-krankenhaus.net

Jan Dieterich neuer Chefarzt für Orthopädie und Endoprothetik



Seit April wird neben der Abteilung für Unfallchirurgie am Standort Künzelsau, eine Abteilung für Orthopädie und Endoprothetik am Standort Öhringen eingerichtet. Neuer Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Endoprothetik ist Jan Dieterich. Mit ihm übernimmt ein erfahrener Orthopäde und versierter Operateur die Leitung der neuen Abteilung. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie kann auf rund 3.000 Endoprothetik-Eingriffe inklusive Wechseloperationen zurückblicken. Sein Spezialgebiet sind dabei die Hüft- und Knie-Endoprothetik. Darüber hinaus liegen seine medizinischen Schwerpunkte in der Hand- und Fußchirurgie sowie arthroskopischen Eingriffen.

In den letzten neun Jahren war Jan Dieterich als 1. Oberarzt am Landeskrankenhaus Scheibbs in Österreich tätig. Sein Medizinstudium absolvierte der heute 47-Jährige an den Universitäten von Heidelberg, Kapstadt und Wien, bevor es ihn erneut in die Ferne zog. Mehrere Jahre arbeitete er zunächst in Schweden und sammelte dort umfangreiche OP-Erfahrungen. „In Schweden wird man einerseits zu sehr gewissenhaftem, wissenschaftlich fundiertem Arbeiten angeleitet, zugleich wird man sehr schnell in die Verantwortung genommen und darf schon als junger Arzt viel operieren. Dadurch habe ich viele verschiedene OP-Verfahren schon sehr früh und intensiv kennengelernt und angewendet“, blickt Jan Dieterich zurück. Ein Jahr arbeitete der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie im Rahmen eines unfallchirurgischen Fellowships außerdem in Australien. „Hier ist die theoretische und praktische Ausbildung der Ärzte auf einem sehr hohen Niveau mit regelmäßigen Tests und Prüfungen auch für Fachärzte. Die OP-Frequenz ist auch dort sehr hoch.“

Ausgestattet mit diesen umfangreichen Erfahrungen will Jan Dieterich jetzt im Hohenloher Krankenhaus Öhringen die Endoprothetik aufbauen. „Mein Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige Versorgung für die Menschen mit Beschwerden in den Hüft- und Kniegelenken hier in der Region zu etablieren.“

Kontakt:

Jan Dieterich, Tel. 07941 692-209; jan.dieterich@hohenloher-krankenhaus.net

Dr. Lajos Toth neuer Oberarzt in der Allgemein- und Gefäßchirurgie

Dr. Lajos Toth wurde 1970 in Ungarn geboren und absolvierte sein Medizinstudium an der Universität in Pecs. 2003 kam er nach Deutschland – ursprünglich nur für ein Jahr. Doch dann erhielt er von seinem damaligen Vorgesetzten ein Angebot für eine Assistenzarztstelle in den SLK Kliniken Heilbronn. Als „großes Abenteuer“ bezeichnet er heute die Entscheidung den Umzug nach Deutschland zu wagen. Dr. Toth war von 2003 bis 2007 als Assistenzarzt und von 2007 bis 2013 als Oberarzt zuerst in der Allgemein- und Gefäßchirurgie und von 2013 bis 2018 in der Gefäß- und Endovascularchirurgie in den SLK Kliniken tätig. Seit 2018 baut er am Standort Öhringen die Gefäßchirurgie insbesondere die interventionelle Gefäßchirurgie aus und ist hauptsächlich bei Eingriffen an den Arterien, der Aorta bis nach peripher, Carotis, endovascular Eingriffe, Venen aber auch in der Allgemeinchirurgie tätig.



Kontakt:

Dr. Lajos Toth, Tel. 07941 692-331; lajos.toth@hohenloher-krankenhaus.net

Oberarzt Dr. Holger Wolff verstärkt Anästhesie-Team



Seit 2018 verstärkt Dr. Holger Wolff als Oberarzt die Abteilung für Anästhesiologie, perioperative Medizin und Schmerztherapie im Hohenloher Krankenhaus. Der 37-Jährige wurde in Stuttgart geboren. Nach seiner Ausbildung zum Rettungsassistenten beim DRK Ludwigsburg, studierte er ab 2003 an der Universität Ulm Medizin. Am dortigen Bundeswehrkrankenhaus absolvierte er sein Praktisches Jahr. Danach arbeitete er zunächst als Assistenzarzt und später als Facharzt im Zentrum für Anästhesiologie am Klinikum Ludwigsburg. Er erwarb während dieser Zeit die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und spezielle Intensivmedizin, war Teil des Teams des Intensivtransportwagens und war als Notarzt auf dem Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber Christoph 51 tätig.

Neben der Anästhesie bei Operationen wird er künftig auch auf der Intensivstation und der Schmerzambulanz mitarbeiten.

Kontakt:

Dr. Holger Wolff, Tel. 07940 148-295; holger.wolff@hohenloher-krankenhaus.net

Diabetologie unter der Führung von Bassam Al Khouri

Das Hohenloher Krankenhaus baut die Versorgung von Diabetes-Patienten weiter aus. Mit Herrn Al Khouri wurde der Schwerpunkt Diabetologie in der Abteilung Innere Medizin 1 gestärkt. Bassam Al Khouri ist Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin und Diabetologe. Folgende Leistungen bieten wir an: **Stationär** (Einweisung von Hausarzt /Facharzt erforderlich oder als Notfall)



- Neueinstellung bei Erstdiagnose Diabetes mellitus
- stationäre Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1,2 und 3
- interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom

Ambulant (Überweisung vom Hausarzt erforderlich)

- ambulante Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1,2 und 3
- ambulante Behandlung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom
- Wundversorgung durch Pflegetherapeutin Wunde ICW
- Diabetesberatung durch Diabetesberaterin DDG und Diabetesassistentin DDG

Einmal im Monat findet eine 5tägige stationäre Diabeteseinstellung und Schulung statt. In der Regel handelt sich dann um eine Schulung für Patienten mit Typ 2 Diabetes.

Kontakt:

Bassam Al Khouri, Tel. 07941 692-231; bassam.alkhouri@hohenloher-krankenhaus.net